



Aufgaben und Grenzen des Ehrenamtes

Der Satzung des Freundeskreises Asyl Ostfildern e.V. entsprechend (fkasyl-ostfildern.de/verein/) unterstützt der Freundeskreis Asylbewerber und Flüchtlinge, die in der Stadt Ostfildern leben.

Dies geschieht ehrenamtlich in Zusammenarbeit und in enger Abstimmung mit den hauptamtlichen Akteuren von Landratsamt, Stadt und Arbeiterwohlfahrt.

Ehrenamtliche unterstützen beim Spracherwerb, der Alltagsbegleitung und der Freizeitgestaltung. Die Unterstützung kann sich auch auf die Arbeits- und Wohnungssuche sowie die weitere Integration in die Gesellschaft beziehen.

Asyl- und ausländerrechtliche Fragen sind nicht Sache des Ehrenamtes, sondern des Hauptamtes. Dies gilt ebenso für Behördenbriefe.

Ehrenamtliche sollten darauf achten, sich nicht für alle Fragen und Probleme der Flüchtlinge verantwortlich zu fühlen. Eine gewisse Distanz zur eigenen Tätigkeit („professionelle Distanz“) kann hilfreich sein.

Übernommene Verantwortung, die als belastend empfunden wird, kann und sollte an die Hauptamtlichen zurückgegeben werden.

Wichtig ist es, nicht über die Köpfe der geflüchteten Menschen hinweg zu handeln. Diese sind eigenständige Persönlichkeiten und entscheiden selbst, welche Angebote sie annehmen.

Grenzüberschreitungen durch Ehrenamtliche gegenüber Flüchtlingen oder anderen Helfern sind inakzeptabel.

Für die persönlichen Verhältnisse der Asylbewerber gilt Verschwiegenheit.

Der Umgang aller Beteiligten sollte in gegenseitiger Wertschätzung erfolgen.

Der Vorstand des Freundeskreises, Dezember 2016